Frankfurter China-Rundbrief

Mai Juni Juli August 2008

法兰克福德中友好协会通讯

Gesellschaft für
Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde,

Die erschreckenden Nachrichten von der Erdbebenkatastrophe in Sichuan in der Region um Chengdu haben uns sehr bewegt. Den Opfern und den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl, ebenso wie auch den vielen Flutopfern und der leidgeprüften Bevölkerung in Birma.

Fassungslosigkeit macht sich breit, wenn man sieht, mit welcher Kaltblütigkeit die Junta in Birma mit dem unendlichen Leid der Bevölkerung umgeht. Respekt und Achtung muss man dagegen der Entschlossenheit, Tatkraft und Offenheit der chinesischen Führung zollen, wenn man objektiv beurteilt, wie sie sich den immensen Anforderungen der Naturkatastrophe stellt. Bitte beachten Sie unseren Hinweis "Frankfurt hilft Sichuan/China".

Xiaoli Yang hatte den zweiten Teil ihres Berichts "Reise zu den Wurzeln" in ihre Heimatstadt Chengdu schon vor einiger Zeit fertig gestellt. Sie ist sehr betrübt über die Naturkatastrophe, aber natürlich auch sehr erleichtert und glücklich, dass ihre Verwandten und Freunde nicht zu Schaden gekommen sind.

Unser Freund, Helmut Forster, zur Zeit vorübergehend in Xi'an lebend, und ein ein profunder Kenner Chinas als auch Tibets, hat anlässlich seines kurzen Besuchs in Frankfurt einen viel beachteten Vortrag über "Tibets Albtraum - chinesischer und tibetischer Nationalismus" gehalten. Der Termin ergab sich leider so kurzfristig, dass er nicht im vorherigen Rundbrief angekündigt werden konnte, aber durch unseren Chinaseiten-Newsletter ging die Information doch noch vielen Mitgliedern rechtzeitig per Mail zu.

Am 4. Juli findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Die Einladung hierzu wird den Mitgliedern gleichzeitig mit diesem Rundbrief zugesandt.

Am 19. Juli sind es 35 Jahre, dass die GDCF Frankfurt gegründet wurde. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn Sie die Gelegenheit nutzen würden, an der Mitgliederversammlung, die somit terminmäßig quasi Geburtstags-Charakter hat, teilzunehmen.

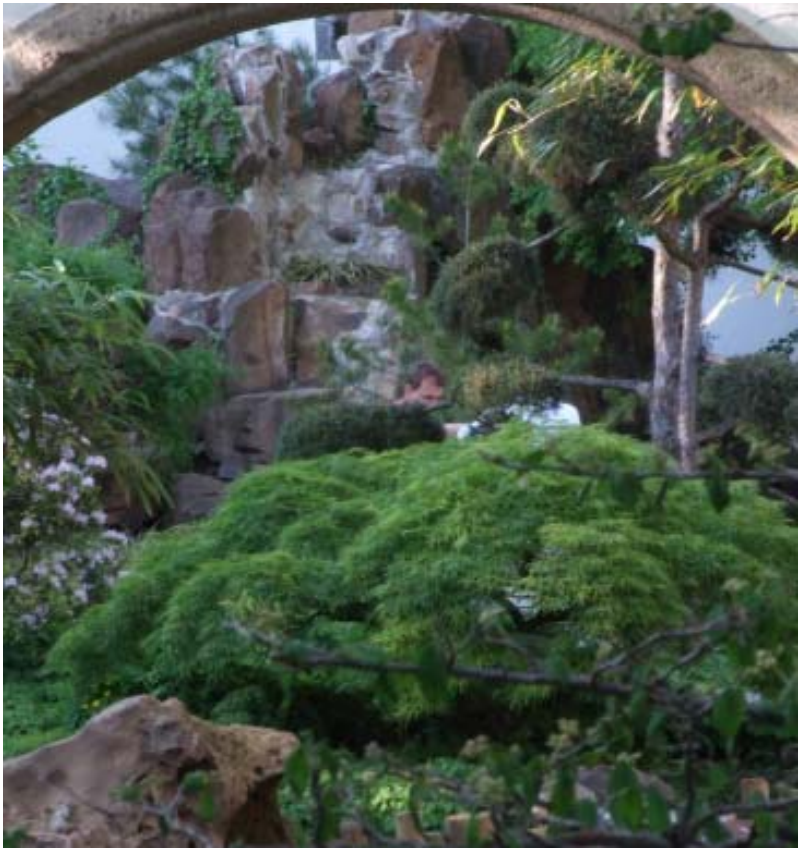
Dies ist auch die beste Gelegenheit Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen aufzunehmen, zu diskutieren und diese dann anschließend auch umzusetzen.

Da mich der Vorstand zum Schreiben dieser Zeilen "herausgedeutet" hat, sei mir nach vollbrachter Tat an dieser Stelle ein persönlicher Wunsch erlaubt: Ich wünsche mir, dass sich die chinesische Regierung und die

geistige Führung Tibets im Rahmen der begonnenen Gespräche genügend weit vertrauensvoll näher kommen und dass die Olympischen Spiele frei von Boykott- und sonstigen Drohungen stattfinden können.

Die Sportlerinnen und Sportlern und Besucher aus aller Welt sollten somit die Chance haben, mit ihren chinesischen Kameradinnen und Kameraden und Gastgebern auf gegenseitiger Toleranz, Verständnis und Achtung beruhende und damit beständige Freundschaften zu schließen und zu pflegen. Die Gelegenheit ist einmalig und sollte genutzt werden.

Dass dies vieltausendfach gelingen möge, wünsche ich mir von ganzem Herzen. Ihr Bernd Dürr ❁



德中友
GDCF

Berichte

Chinesen in Frankfurt

Aus einer gemeinsamen Initiative von
- Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
- FrankfurtRheinMainGmbH International Marketing of the Region
- Stadt Frankfurt: Bürgeramt, Statistik und Wahlen sowie Kassen- und Steueramt und Gewerberegister
- Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

entstand eine interessante – von der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main herausgegebene - Ausarbeitung über „China in Frankfurt und FrankfurtRheinMain“, die sowohl die wirtschaftlichen Aktivitäten der chinesischen Unternehmen als auch die chinesische Wohnbevölkerung in Frankfurt und in der Region sowie – bedingt durch die zentrale Bedeutung des Frankfurter Flughafens – den Besuchstourismus aus China, soweit er über den Frankfurter Flughafen erfolgt, näher analysiert.

Wir beschränken uns hier auf die Widergabe und Erläuterung einiger Informationen zu der Wohnbevölkerung und werden in einem späteren Rundbrief näher auf die chinesischen unternehmerischen Aktivitäten sowie auf den Tourismus eingehen.

Lt. Statistik wohnten 2006 im IHK-Bezirk insgesamt 2596 Chinesen, davon:
- 2075 in Frankfurt am Main
- 284 im Mai-Taunuskreis
- 237 im Hochtaunuskreis

Die relativ geringe Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter von 886 Personen wird damit erklärt, dass vermutlich viele mithelfende Familienangehörige und andere chinesische Mitbürger in kleineren Betrieben nur eine geringfügige Beschäftigung ausüben und dass daher die Zahl der Erwerbstätigen wahrscheinlich um einiges höher liegt. Wenn man sich die offizielle Zahl von knapp über 200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im chinesischen Gastgewerbe im gesamten IHK-Bezirk vor Augen führt, drängt sich diese Erklärung geradezu auf, denn sonst müssten von der Personalausstattung her, unweigerlich fast alle chinesischen Restaurants als Selbstbedienungslokale geführt werden. Dass dem nicht so ist, ist uns allen klar, gottseidank muss man sagen, erfreut uns doch sehr oft gerade besonders der zuvorkommende und freundliche Service in den

China-Restaurants.

Wenn auch Frankfurt -„noch“- keine „Chinatown“ hat, gibt es doch bereits seit einiger Zeit eine sich ständig erweiternde chinesische Infrastruktur mit Schulen, Restaurants, Vereinen, Clubs, seien sie wirtschaftlicher oder kultureller Art, aber auch universitäre Einrichtungen, wie zum Beispiel das Konfuzius-Institut und vieles andere mehr. Nicht zu vergessen sind hierbei auch die Städtepartnerschaften, wie zum Beispiel Frankfurt mit Guangzhou, deren aktive Pflege auch Teil dieser Infrastruktur ist und das gegenseitige Verstehen, losgelöst von allen kurzfristigen politischen Strömungen und Störungen, positiv weiterentwickelt.

(Wir danken der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main – Wirtschaftspolitik und Metropolenentwicklung - als Herausgeber für die Detailinformationen in „China in Frankfurt und FrankfurtRheinMain“, Oktober 2007) bd ❀

Fortsetzung aus dem Rundbrief 4/07

Reise zu den Wurzeln

Chengdu ist meine Heimatstadt. Im vergangenen Jahr habe ich sie nach 5 Jahren wieder einmal besucht

Chengdu liegt innerhalb des Sichuan-Beckens und ist die Hauptstadt der Provinz Sichuan. Chengdu ist ein bedeutendes Zentrum in Südwestchina, sowohl industriell als auch verkehrsmäßig.

Die Stadt hat etwa 11 Millionen Einwohner und eine Gesamtfläche von circa 12 Tausend Quadratkilometern. Ihr Klima zeichnet sich aus durch heiße Sommer und relativ milde Winter. Chengdu ist nicht nur eine Industriestadt, sondern auch eine Kulturstadt mit sehr langer Geschichte, vielen Sehenswürdigkeiten und einigen Universitäten.

Chengdu ist auch bekannt als ein Zentrum der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Es gibt einige bekannte Pharmaunternehmen, aber auch einen riesigen Markt in der Nähe des Hauptbahnhofs. Über 5000 für medizinische Zwecke verwendbare Pflanzenarten und tierische Produkte werden dort gehandelt. Man sagt: ohne Sichuan-Arzneimittel-Bestandteile gibt es kein Rezept der traditionellen chinesischen Medizin: Rhizama Ligustei, Euonymus Japonicus, Rhizama Alismatis, Radix Angelica Dahurica, Rhizama Coptidi, Dang Gui, um nur einige zu nennen.

Stellvertretend für viele tausende Rezepturen, möchte ich an dieser Stelle zur Veranschaulichung eine Rezeptur nennen, die bei zu hohem Cholesterin und als spezielles Tonikum für Frauen Anwendung findet: Es handelt sich um eine Wolkenohrenpilze-Brühe bestehend aus 10 Gramm Wolkenohrenpilzen, einem kleinen Stück Dang Gui (Angelica-Wurzel), 100 Gramm Hühnerfleisch, 2 Scheiben Ingwer, 5 roten Datteln, etwas Salz und Pfeffer, die in 1,3 Liter Wasser 40 Minuten gekocht werden und dann 25 Tage lang jeweils vor dem Frühstück eingenommen werden sollen. Ob es hilft, ich selbst kann es nicht bezeugen, aber man behauptet es mit voller Überzeugung und wer daran glaubt, dem wird es ganz bestimmt helfen.

Während ich in Chengdu weilte, besuchte ich auch eine renommierte Uni-Klinik für TCM. Es handelt sich um ein sehr großes altes Gebäude. Es war vormittags und durch den Eingang ging ich in eine sehr große Halle. Viele Besucher und Patienten waren da und es war viel los an

diesem Morgen. Auf einer elektronischen Wandtafel wurden die Preise für verschiedene Behandlungen wie Akapunktur, Moxibustion, Tuina, Kräutertherapie usw. angezeigt.

Ich interessierte mich für die Beratung und Behandlung durch einen bestimmten Arzt, doch die Nachfrage ist sehr groß. Frühestens in einem Monat sollte ich einen Termin bekommen. Schade, bis dahin musste ich schon längst wieder zurück in Deutschland sein.

Eine Reise "zu den Wurzeln", in die Heimatstadt, an den Ort, wo man auf die Welt kam und wo man aufgewachsen ist, bedeutet auch einen

Besuch am Grab der Eltern. Gemeinsam mit meiner älteren Schwester habe ich das Grab besucht, Räucherstäbchen angezündet und still und voller Erinnerung der Ahnen gedacht.

Meine Schwester erzählte mir, dass sie eine große Wohnung kaufen will, eine 5-Zimmer-Wohnung. Die Wohnung kostet ungefähr 800 000 Yuan, umgerechnet ca. 80 000 Euro. Sie machte mir den Vorschlag, mich finanziell zu beteiligen, um so ein Zimmer immer für mich persönlich zu reservieren, so dass ich immer dort Urlaub machen könnte.

Ich sagte ihr, das sei eine gute Idee und es sei wirklich sehr verlokkend, aber ich brauche mein Geld in Deutschland und so oft kann ich auch keinen Urlaub in Chengdu machen, dass sich der Kauf für mich lohnen würde.

Sie erzählte mir, dass unser Cousin sich gerade ein neues Haus und ein Auto gekauft hat.

Ich fragte sie, ist er ein so reicher Mann? Nein, meinte sie, er ist ein "minusreicher" Mann.

Er hat bei der Bank einen Kredit aufgenommen und hat nun eine Menge Schulden und muss sehr viel arbeiten, um den Kredit zurückzuzahlen. Ich fragte sie, warum kauft er ein neues Haus und ein neues Auto auf einmal, warum nicht zuerst ein gebrauchtes Haus und einen Gebrauchtwagen?

Meine Schwester meinte, viele handeln heute genau so, warum soll man es ihnen nicht gleichtun? Das Geld von morgen auszugeben, rechtfertigt die Realisierung des heutigen Traumes. So gibt es heute in China sicherlich sehr viele "minusreiche" Menschen.

Ein Bummel durch die Geschäftsstraßen von Chengdu zeigt dies. Es ist sehr erstaunlich. Der Konsum ist sehr groß von denen, die es sich leisten können und auch von denen, die dies nur meinen und dies nicht nur in Chengdu, sondern in vielen großen Städten Chinas überhaupt.

Die Menschen in den Städten kaufen und kaufen, egal ob sie ein entsprechendes Einkommen haben oder nicht. Sie kaufen große Sachen, wie Häuser, Wohnungen und Autos und auch viele kleinere Sachen, wie Elektrogeräte usw. und vertrauen darauf, dass sie gesund bleiben und immer Arbeit und ein immer steigendes Einkommen haben.

Im Flugzeug zurück nach Deutschland kommt mir all das Gesehene und Erlebte wieder in den Sinn. Ich habe den Besuch in meiner Heimatstadt Chengdu "bei den Wurzeln" sehr intensiv genossen und bin sehr glücklich darüber. Ich bin sehr gespannt darauf, zu sehen, was sich bei meinem nächsten Besuch in Chengdu wieder alles verändert haben wird.

Yang Xiaoli ❁

Schlemmen bis die Schwarte kracht

Die Anreise zum Restaurant "Shangrila" gestaltete sich trotz vorherigen Informationen und Konsultation des Stadtplans etwas schwierig. Wir kamen einfach aus der falschen Richtung. Erst als wir an der Zoo-Passage vorbei in Richtung Stadtmitte und dann eine 180 Grad Wende vollzogen hatten, war alles optimal ausgeschildert. Selbst der Hinweis auf die Übernahme der Parkgebühren im Parkhaus Zoo-Passage fehlte nicht.

An einem großen runden Tisch waren bereits eine Reihe von Restaurant-Testern anwesend. Zusätzlich hatten es sich eine Vierergruppe an einer kleinen Sitzgruppe gemütlich eingerichtet. Neben unserem runden Tisch (für ca. 12 Personen) gab es noch den "Jumbo-Tisch" mit mehr als 30 Plätzen.

Zusammen mit Frau Wolf orientierte ich mich erst einmal am ca. 30 Meter langen Buffet. Diverse Vorspeisen, Suppe, Süßspeisen und komplette Gerichte (ca. 15-20) wurden ergänzt durch Zutaten für den so genannten Mongolische Grill. Verschiedene Gemüse, Pilze, verschiedener Fisch, Krabben und mehrere Sorten Fleisch, dazu einige Soßen und Gewürze bereitet man selbst auf einem Teller vor und gibt diese Zutaten beim Koch ab, der daraus in Kürze eine Speise zaubert, die von freundlichen Bedienungen am Platz serviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass man seinen Teller mit einer gekennzeichneten Wäscheklammer versehen hat.

Soweit ich erkennen konnte, wählte nahezu das komplette Test-Team das Buffet mit Mongolischem Grill (Preis: 14,80 Euro). Die Schwankungsbreite der Beurteilung der Räume, der Bedienung, der Speisen und Getränke war gering und lag zwischen sehr gut und gut.

Die Bedienungen waren freundlich, aufmerksam und nicht aufdringlich - und das auch noch zur späteren Stunde.

Besonders hervorgehoben wird die gute Atmosphäre, die sehr gute und reichliche Auswahl mit dem Fazit: Man kommt bestimmt noch mal.

Mit kleinen Portionen ausgewählter Vorspeisen, einigen Portiönchen von Hauptgerichten, einem Grillteller mit Krabben, Pilzen und Tintenfisch mit pikanter Soße "arbeitete" ich mich zu einem gemischten Nachspeisen-Teller mit frischen Früchten und Eis (Auswahl von sechs Sorten) durch.

Ein kleiner Wermutstropfen in der allgemeinen Zufriedenheit sind die Preise der Getränke, die z. B. mit 3,50 Euro für ein "Tsingtao"-Bier ziemlich an der Schmerzgrenze liegen.

Der Rückweg gestaltete sich wesentlich einfacher, da bei der Anreise das Umfeld bestens erkundet worden war. hg

Shangrila - Chinesisches und Mongolisches Restaurant, Friedberger Anlage 1-3 (In der Zoo-Passage), 60314 Frankfurt am Main;
Tel.: 069-90476577; Internet: www.shangrila-restaurant.de

Chinesischer Garten wieder geöffnet

Nach abgeschlossener Grundsanierung wurde der „Chinesische Garten“ im Bethmannpark am 24. April 2008 wieder eröffnet. Nach rund zweieinhalb Jahren des intensiven Planens und Bauens sind die dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Gebäuden erfolgreich abgeschlossen. Auch der exotische Garten kann mit wesentlichen Verbesserungen in Details ausgestattet, der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

Öffnungszeiten: ganzjährig innerhalb der Woche von 7 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit sowie an Samstagen und Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Führungen sind nach Vereinbarung mit dem Grünflächenamt möglich.

Grünflächenamt, Mörfelder Landstraße 6, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069-212 30991; E-Mail: gruenflaechenamt@stadt-frankfurt.de

Frankfurt hilft Sichuan/China

Liebe Mitglieder und Freunde, gerne möchten wir Sie auf eine Initiative Frankfurter Bürger zur Unterstützung der Erdbebenopfer in China aufmerksam machen:

Engagierte Frankfurter rufen zur Hilfe für die Erdbebenopfer in China auf. Eine Woche nach dem schwersten Erdbeben seit 30 Jahren in der Provinz Sichuan im Südwesten Chinas, ist die Zahl der Todesopfer bereits auf 72.000 gestiegen. Unter den Opfern befinden sich sehr viele Kinder, die zur Zeit des Erdbebens in ihren Schulen waren.

Mehr als 20.000 Menschen werden noch immer unter den Trümmern vermisst. Für viele der über 200.000 Verletzten ist das Überleben ein Wettlauf mit der Zeit. Weitere 5 Millionen Menschen wurden obdachlos und sind ohne Zugang zu Wasser und Strom. Durch Nachbeben steigt die Zahl der Toten und Verletzten täglich weiter an und verschlimmert die ohnehin schon dramatische Lage im Katastrophengebiet.

Um einen Beitrag zur Linderung dieser Not zu leisten, unterstützen wir die Arbeit der Ärzteteams von "Ärzte ohne Grenzen e.V.", die bereits seit dem 15. Mai im Erdbebengebiet von Sichuan aktiv sind, mit unserer Spendenaktion "Frankfurt hilft Sichuan".

Dieses Geld wird dringend für Notunterkünfte, aufbereitetes Trinkwasser und medizinisches Material benötigt. Die Organisation "Ärzte ohne Grenzen", die im Jahr 1999 den Friedensnobelpreis erhielt, ist in China ist sie bereits seit 1988 tätig.

Spendenkonto:
Ärzte ohne Grenzen e.V.
Kontonummer: 97 0 97
Bankleitzahl: 370 205 00
Bank: Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: Frankfurt hilft Sichuan/China

Veranstaltungen und Termine

14.5. Mi

Vortrag Helmut

Referent: Helmut Forster-Latsch
Am **Mittwoch** den **14. Mai** um **19:30 Uhr** im **Clubraum 3**, SAALBAU **Ronneburg**, Gelnhäuser Straße 2.
Der Vortrag ist leider schon vorbei

4.7. Fr

Mitgliederversammlung

am **Freitag**, **4. Juli** um **19.00 Uhr**, im Clubraum 4; in Saalbau **Bockenheim**, **Schwälmer Straße 28**;
Alle Mitglieder laden wir schon jetzt zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Eine ausführliche Einladung mit Tagesordnung erhalten Mitglieder zusammen mit diesem Frankfurter China-Rundbrief.

22.8. Fr

Restaurant-Test

Wir treffen uns am **Freitag den 22. August ab 19.00 Uhr** im Restaurant **„Der goldene Wok am Fluss“** zum zwanglosen Beisammensein und freuen uns auf objektiv-kritische „Mittester“. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Der goldene Wok, Mainzer Landstr. 793, 65934 Frankfurt, Tel.: 069-38778935, Internet: http://www.dergoldenewok.de
Der goldene Wok ist in der Nähe von Alt-Nied am Main über einem Ruderverein. Eine Nachbarschaft gibt´s nicht - dafür aber einen großen Parkplatz.
Anfahrt: Mit den Straßenbahnlinien 11 und 21 oder den Buslinien 51, 54 und 59 bis zur Haltestelle Nied Kirche oder Tillystraße, praktisch direkt vor dem Lokal. Mit den S-Bahnen S1 und S2 bis zur Haltestelle Frankfurt-Nied, ca. 10 Minuten Fußweg.

Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

Ausstellungen

"Entdeckungen - entdecken" bis 25. Januar

Arbeiten der Künstler Zhou Dong, Chen Hongnian, Huang Yue, Xu Hongxiang, Dang Zhongguo, der Künstlerinnen Shen Qing, Dong Zheng He und Liang Yuan, In der Galerie 99; Erthalstraße 9, 63739 tural Heritage Bureau der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang sowie den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und der

Eurasienabteilung des Deutschen Archäologischen Instituts.
Reiss-Engelhorn-Museen, Zeughaus C5, 68159 Mannheim
Internet: www.rem-mannheim.de

Qin - Worte und Weisen der alten Chinesen

Gesprächskonzert mit Manfred Dahmer, Frankfurt
Goethe Museum, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23,
26. Januar um **19:00 Uhr**
Die Qin besaß seit frühester Zeit eine Sonderstellung in der chinesischen Kulturgeschichte: Für kein anderes Instrument wurde

Marburger China-Kolloquium

Zheng Hes Reisen und die chinesische Seefahrt
Vortrag von **Prof. Dr. Roderich Ptak** (LMU München)
25. Januar, 14 Uhr c.t. , an der Philipps-Universität Marburg,
Wilhelm-Röpke-Str. 6, Turm C, Raum 916 (9. Etage)
Fachgebiet Sinologie der Philipps-Universität Marburg
Internet: www.uni-marburg.de/fb06/sinologie

„Die Haftung von Gesellschaftern, Vorständen, Aufsichtsräten und Geschäftsführern chinesischer Kapitalgesellschaften"

11. Juni, 19:00-20:30 Uhr
Deutscher Unternehmen engagieren sich in China zunehmend in Form von Unternehmensgründungen und Unternehmenskäufen. Im Rahmen eines solchen Engagements besteht auch die Notwendigkeit, sich mit den entsprechenden Haftungsfolgen vertraut zu machen. Durch die Änderungen im chinesischen Gesellschaftsrecht wurde die Haftung sowohl für Gesellschafter als auch für die Organe von chinesischen Kapitalgesellschaften verschärft. So wurde z.B. eine Durchgriffshaftung auf die Gesellschafter durch Gläubiger eingeführt. Der Vortrag wird einen Überblick über die jetzigen Aufgaben von Gesellschaftern und Organen geben sowie über deren Haftung und Lösungsmöglichkeiten für eine Haftungsvermeidung.
Herr Rechtsanwalt Stefan Peters ist Leiter des Shanghaier Büros der Kanzlei Graf von Westphalen. Herr Peters hat bereits eine Vielzahl von europäischen und internationalen Unternehmen bei deren Geschäftstätigkeit in der VR. China beraten und ist Autor verschiedener Veröffentlichungen zum chinesischen Recht.
Bitte beachten Sie:
Unsere Vorträge sind in der Regel kostenfrei. Wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen
bitten wir Sie uns immer eine Anmeldung zu schicken.
Konfuzius-Institut Frankfurt, Gräfstr. 39, 60486 Frankfurt

Tel: 069-798-23291, e-mail: info@konfuzius-frankfurt.de, www.konfuzius-frankfurt.de

CHINA IM LABYRINTH

Eine Ausstellung des chinesischen Künstlers Yi Ling, Songzhuang Peking

bis **Ende August 2008**

DIE SUCHE IM LABYRINTH

Eine Teekanne versinkt in einem Meer von Dingen, Zeichen, Linien. Oder steigt sie auf aus diesem Meer, kämpft sie wie ein Schiff im Sturm mit seinen Wellen? Hinter der Teekanne, über diesem eindrucksvollen Moment der Bewegung liegt ein tiefes, ruhiges Blau. Erst durch das kontrastreiche Blau entsteht ein Sog, der den Blick immer wieder auf den unteren Teil des Bildes lenkt und zur Suche im Labyrinth der Formen und Zeichen einlädt.

An der obersten Grenze der Linien zum blauen Hintergrund liegt der Deckel der großen Teekanne - eine kleine Teekanne. In ihrem Bauch sind in Großbuchstaben die Ländernamen Korea und Japan zu finden. Aus den unzähligen Linien kristallisieren sich für das Auge langsam Formen mit Bedeutungen heraus: ein Flugzeug, die Große Mauer, ein Handy, kleine Fähnchen, Häuser, Weingläser, Buchstaben, von denen sich einzelne als Worte wie "BEER" oder "ROOTS" lesen lassen, und alles in einem Netz von chinesischen Schriftzeichen. Diese sagen "Fußballweltmeisterschaft", "Siemens", "Teekultur", "Der ganzen Welt mangelt es an Wasser", "Wasser sparen", "Gene", "Sexualität" und "Vorhaut".

Hat sich einmal eine Art des Zurechtfindens in diesem Wust von Zeichen eingestellt, bleibt man auf der Suche, will immer mehr entdecken, glaubt, Linien mit Inhalt füllen zu können. Dann, in aller Entdeckungslust spielt einem die Phantasie manchmal einen Streich und

Linie bleibt einfach nur Linie. Und hat man doch wieder ein Verstecktes gefunden, lächelt man zufrieden über diese Entdeckung.

Doch was bedeuten alle diese Elemente zusammen? Vielleicht kann uns Yi Ling selbst helfen, seine Kunst zu verstehen: "Mein künstlerisches Experimentieren entwickelt sich aus meiner Kultur. Je mehr ich experimentiere, desto größer mein Wunsch zu malen. Malen ist für mich wie Kommunizieren, eine Art sich auszudrücken. Für mich ist die zauberhafteste Kraft der Kunst das Geheimnisschaffen und die Sorgen um die Realität zu vergessen. Kunst ist wie das unsterbliche Leben."

Konfuzius-Institut Frankfurt, Gräfstr. 39, 60486 Frankfurt
Tel: 069-798-23291, e-mail: info@konfuzius-frankfurt.de,

www.konfuzius-frankfurt.de

Ausstellungen in der Galerie 99, Aschaffenburg

06.06. - 06.07. Ausstellung Jin Weihong (Tuschmalerei)
11.07. - 10.08. Gruppenaustellung "My World - My Dream" mit Cui Guotai, Li Songsong, Chen Xi, Xie Dongming, Wu Haizhou, Wu Yi
Galerie 99, Erthalstrasse 9, 63739 Aschaffenburg, Tel: 06021-444660
Internet: http://www.chinamax.org

Das Fachgebiet Sinologie der Philipps-Universität Marburg und das Fremdspracheninstitut der Pädagogischen Universität der Hauptstadt Peking
2. Marburger China-Kolloquium
6. Juni 2008
Eine Welt aus Zeichen - chinesische Schrift und chinesisches Denken
Marie-Luise Beppler-Lie (Philipps-Universität Marburg)
20. Juni 2008
Von der "untergehenden" zur "aufsteigenden" Nation. Weltgeschichtsschreibung und nationale Identität in China
Prof. Dr. Nicola Spakowski (Jacobs University Bremen)
Alle Vorträge finden um **14 Uhr c.t.** in **Marburg**, **Wilhelm-Röpke-Str. 6** (PhilFak), **Raum C 916**, statt.
Internet: http://www.uni-marburg.de/fb06/sinologie

China-Stammtisch

6. Juni, 19:30 Uhr
Chinarestaurant - Mongolen-Grill „Paradies“, Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner Str. 82, Nähe Ffm-Hbf
Chinesisch-Deutsches-Centrum für wirtschaftliche Zusammenarbeit Frankfurt RheinMain e.V.
Internet: http://www.cdc-frankfurt-rheinmain.org

Ein neuer alter Chinesischer Garten

Nach fast einem ganzen Jahr der Bauarbeiten hat der Chinesische Garten Frankfurts wieder geöffnet. Jetzt ist er Wochentags von 7:00 Uhr und am Wochenende von 10:00 Uhr an bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Er glänzt in neuer Schönheit und mit vielfältiger Blütenpracht. Die Fische und Schildkröten sind auch wieder in den See eingezogen. Dort wo neu angepflanzt wurde aklimatisieren sich die Pflanzen langsam. So gibt es Bereiche im Garten wo sich viel verändert hat. Neben dem großen Pavillon, der fast ganz erneuert wurde, hat sich viel verändert. Ein großer Baum wurde gefällt, Kleine sind dazugekommen. Die Beete sind komplett neu bepflanzt worden. Die Päonien dort standen schon in voller Blütenpracht. Ein Weg fehlt völlig, was allerdings gar nicht direkt auffällt. Auffallen tut allerdings, daß die Aufstiege zum Berg sich völlig verändert haben. Man kann nicht mehrwei vor den Bauarbeiten von zwei Seiten zum "Gipfel" steigen sondern nur noch von den zwei Seiten bis zur Hälfte der "Bergeshöhe". Zum verweilen läd auf der Hälfte des Weges ein Rastplatz mit Bank ein. Hier vereinigen sich die Wege und das letzte Stück des Anstieges muss auf einem Weg zurückgelegt weden. Ist man Oben angekommen präsentiert sich der "Gipfelpavillon" auch ganz neu. Er ruht immer noch auf seinen sechs Säulen, aber an zwei seiner Säulen die sowol vom "Tal" aus als auch von Innen zu betrachten sind hängen Schrifttafeln. Am Fuß des Berges ist eine Höhle entstanden die die dem "Berg" einen hohen und mysteriösen Charakter verleit.

Viel des Bambusses neben dem Mondtor ist verschwunden -das tut dieser Ecke durchaus gut- und man hat fast das Gefühl eines neuen

Haarschnittes. Der Durchblick ist bekannt, eröffnet aber ganz neue Aspekte. Geht man weiter durch das Mondtor findet man nach einem gewundenen Steingepflasterten Weg den Platz wieder an dem das Schachbrett steht und zum Spielen einlädt. In diesem Bereichhat sich am wenigsten verändert. Man geht weiter entweder am Berg vorbei aus dem der Wasserfall in den See fließt, oder über die Furt die mit Steinen ausgelegt ist. Links liegen bleibt die kleine Hintertüre und dann sieht man eine der augenscheinlichsten Veränderungen des Gartens. Die leichte und graziele Holzbrücke ist verschwunden und durch eine massive Steinbrücke ersetzt worden. Sie ist einiges breiter als die Holzbrücke, nicht ganz so hoch und hat die typische geriffelte Oberfläche einer chinesischen Gartenbrücke. Die Handläufe sind mit Löwen und Drachen besetzt, die die Brücke nach oben hin kaiserlich abschließen. Die jetzt massiv gemauerten Seiten der Brücke geben dem Blick auf und durch die Brücke einen ganz anderen Charakter. Was vorher leicht und durchlässig aussah und in Holz gebaut war, bietet jetzt nur noch einen steinern geführten Durchblick auf die wunderhübsch weiß blühenden Büsche am rückwärtigen Ufer des Sees. Auch an diesem Ufer ist viel neu entstanden. Die Spezialisten aus China haben das gesammte Ufer neu angelegt und viel steiler in den See abfallen lassen als es vorher war. Eine andere Information die die Spezialisten aus China erzählten ist die, daß der Berg nun endlich so aussieht wie er ursprünglich geplant war. Zum Teil waren die Arbeiter wohl mit den Originalplänen am Werk, die sie nun verwirklichten. Manche Arbeiter waren sogar zum zweiten Mal in Frankfurt und bauten den Garten mit um, den sie vor Jahren angelegt haten. Sie lebten direkt neben der Baustelle in Containern, die im Hof des Wirtschaftsgebäudes des Bethmannparks aufgestellt waren. Sie bauten bis weit nach Neujahr am Garten seinen Erneuerungen und den Gebäuden. jiz ❀

Jahres-Mitgliederversammlung der GDCF Frankfurt am Main e. V.

Mit diesem Frankfurter China-Rundbrief 2/2008 erhalten alle Mitglieder die Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen Freundschaft Frankfurt am Main e. V.

Eine weitere Einladung ergeht nicht.

Bitte informieren Sie den Vorstand (Kontaktmöglichkeiten auf der vorletzten Seite), wenn Sie keine Einladung erhalten haben.

Nachruf auf Hans-Dieter Seidel
Am 30. April 2008 starb für uns völlig überraschend unser langjähriges Mitglied und früherer Vorsitzender Hans-Dieter Seidel.
Hans-Dieter war in den Jahren 1986-1990 Vorsitzender unseres Vereins. Er übernahm das Amt nach dem Wegzug von Astrid Breinlinger in einer schwierigen Zeit. Mit seinem Namen verbinde ich eine Reihe von Aktivitäten, die er mir großer Energie und Geschick organisiert und durchgeführt hat: Chinesische Frühlingsfeste, Ausflüge mit chinesischen Freunden, Stammtische, ein Tischtennis-Turnier und eine Reihe von Vorträgen und Kursen.
Leider haben wir ihn in den Jahren nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand nur noch selten getroffen.
Wir werden Hans-Dieter nicht vergessen.
Im Namen des Vorstands
Reiner F. Haag

GDCF-Reise in die Provinzen Shaanxi und Shanxi

Die GDCF Frankfurt plant eine Reise im Herbst 2008 (Oktober oder November) in die Provinzen Shaanxi und Shanxi. Die Reise soll in Beijing ihren Anfang nehmen, dann nach Xi´an führen, mit Sonderprogramm vor Ort, anschließend geht es auf den Spuren der Revolution nach Yenan, weiter zum Huashan und dann in Richtung Shanxi zu den Wasserfällen am Gelben Fluss, nach Pingyao mit seiner alten Stadtmauer aus der Ming-Dynastie und Taiyuan, der Hauptstadt von Shanxi. Von hier aus kann man einen Ausflug zum Wutaishan unternehmen. Eventuell wird ein Abstecher gemacht in Maos Musterbrigade Dazhai. Ein detaillierter Reiseplan wird spätestens Mitte Februar vorliegen.

Helmut Forster-Latsch

Wenn Sie sich für diese Reise interessieren, dann lassen Sie uns das bitte **baldmöglichst wissen** (per Mail an gdcf_frankfurt@chinaseiten.de oder per Post an die im Impressum genannte Anschrift).
Wir laden Sie dann zu einer Vorbesprechung ein.

Privater Chinesisch - Unterricht

Chinesisch ist die Sprache der Zukunft!
Lernen auch Sie Chinesisch bei qualifizierter Sprachlehrerin in Frankfurt-
Ich komme aus China und lebe seit 15 Jahren in Deutschland und habe seit über 10 Jahren Erfahrung im Unterrichten von Gruppen und Einzelschülern.
Nähere Information unter:
Telefon 0178-9834924 oder E-Mail: yasminy@gmx.de

Zu den Bildern des Rundbriefes

Die Bildrechte der Fotos dieser Ausgabe liegen bei Yang Xiaoli - Bilder aus Chengdu und Justin Düttmann - Bilder des Chinesischen Garten Frankfurt am Main. Im besonderen bei der Onlineversion des Frankfurter Chinarundbriefes beachten Sie bitte die Bildrechte und verwenden Sie diese nicht unerlaubt.

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V.

Redaktion: B. Dürr (bd), J. Düttmann (jiz), R.F. Haag (hg), C. Neufeld (cn), M. Wolf (mw)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint 3 Mal im Jahr und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

Abonnementservice: Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für ihren Beitrag.

€ **Förderabonnement:** Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder.

Auflage: 500

Wir übersenden Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

Redaktionsschluß für den Frankfurter China-Rundbrief 2/08 ist der 12. August 2008

Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich, durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen, seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie pflegt freundschaftliche Kontakte zu chinesischen Mitbürgern, die in Frankfurt und Umgebung leben und zu Freunden in China. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitgliedern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben anzubieten. Gäste sind uns herzlich Willkommen.

€ Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen. Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00. Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die Zeitschrift "das neue China", den Frankfurter China-Rundbrief, Mitgliederrabatt bei dem Abonnieren von Zeitschriften aus der Volksrepublik China, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Kursen, Reisen usw.

德中友
GDCF

Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. und bitte um Zusendung

- ○ der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- ○ des Katalogs mit dem aktuellen Angebot an Büchern aus China
- ○ der Liste "Musik aus China" auf MC und CD
- ○ eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden

.....

Name,Vorname Anschrift

.....

.....

Datum Unterschrift Telefon

Vorstand

Reiner F. Haag, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,

Marlies Wolf, Zweite Vorsitzende, Gründungsmitglied unseres Vereines, 069-522 526,

Cornelia Neufeld, Schatzmeisterin, 069-598 252,

Bernd Dürr, 069-63 66 75

Justin Düttmann, 0170 8711891

[xiù cai - *sju tsai*]-Newsletter

Der neueste Newsletter No. 98 liegt dort bereit für Sie.
http://xiucai.oai.de/

Aus dem Inhalt:
Die heißblütigen Rettungsversuche Schröders
Merkel-Kälte beleidigt warmherzige Chinesen schon lange
Die funkensprühende "neue Asienstrategie" der CDU/CSU
Was der "Spiegel" der Hamburger "China Time 2008" eiskalt ein brockte

Hinweis auf Chinaseiten.de-Newsletter

Mit unserem Chinaseiten.de-Newsletter informieren wir Sie über China-relevante Veranstaltungen und Aktivitäten im Rhein-Main-Gebiet. Er erinnert Sie rechtzeitig noch an unsere Termine und bietet Hinweise, die wir in den Frankfurter China-Rundbrief nicht mehr aufnehmen konnten oder können.

Sie können den Newsletter ganz einfach abonnieren, indem sie Ihre E-Mail-Adresse auf unserer Seite www.chinaseiten.de/news.php eintragen. Genauso leicht können Sie das Abonnement auch wieder abbestellen.

Anzeigen

Es gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2002. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

Wir sind erreichbar

Telefonisch:
Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 06007-918760. Falls nicht, können Sie auf der Sprachbox eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

Schriftlich:
Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.,
c/o Marlies Wolf, Schenkendorfstr. 9, 60431Frankfurt am Main

Homepage im Internet: http://www.chinaseiten.de

E-mail: gdcf_frankfurt@chinaseiten.de

In unserem Angebot finden Sie

-Bücher und Zeitschriften aus und über China
-Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
-Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
-Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
-Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费寄此小册子，请通知我们。您可以用德、中、英文写信给我们，也可以打电话给我们。如无人接电话时，您可以在电话录音带上留个消息给我们。

Inhalt Seite

Titel 1
Liebe Mitglieder und Freunde, ... 2

Berichte

Chinesen in Frankfurt 4
Reise zu den Wurzeln 5
Schlemmen bis die Schwarte kracht 9
Chinesischer Garten wieder geöffnet 10
Frankfurt hilft Sichuan/China 11
Veranstaltungen und Termine 12
Hinweise auf andere Veranstaltungen 13

Weitere Berichte

Ein neuer alter Chinesischer Garten 16
Jahres-Mitgliederversammlung der GDCF Frankfurt am Main e.V. .. 18
GDCF-Reise in die Provinzen Shaanxi und Shanxi 20
Privater Chinesisch - Unterricht 20
Zu den Bildern des Rundbriefes 20
Impressum 21
Liebe Leserinnen und Leser ! 21
Service - Abschnitt 22
[xiù cai - sju tsai]-Newsletter 23
Hinweis auf Chinaseiten.de-Newsletter 23
Anzeigen 23
Inhalt 24